



FDP
Wir Liberalen.



jugfreisinnige
schaffhausen

Elisabeth Bühler
Barterweg 18
8240 Thayngen

An den
Präsidenten des Kantonsrates
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Thayngen, 09.02.2009

Interpellation „Schulgesetz, wie weiter?“ 2009/1

Am 8. Februar 2009 wurde das Schulgesetz wuchtig abgelehnt. Verschiedene Gründe haben zu diesem eindeutigen Entscheid geführt. Insbesondere dürften die Bildung von Schulverbänden, die befürchtete Aufblähung der Verwaltung, die Abschaffung der Gemeindezulagen, die konkrete Umsetzung der Integrativen Schulform ISF und die Nichtberücksichtigung der geographischen Lage von Rüdlingen und Buchberg zu dieser grossen Ablehnung geführt haben.

Die FDP-JF-CVP Fraktion möchte einen Beitrag leisten, damit konstruktive Lösungen gefunden werden können, zu Gunsten einer weiterhin erfolgreichen Schule.

In diesem Zusammenhang frage ich den Regierungsrat an:

1. Welche Schlüsse zieht der Regierungsrat aus dem Ausgang der Abstimmung?
2. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die oben genannten Gründe die wesentlichen Stolpersteine gewesen waren? Ist er auch der Meinung, dass ein neuer Anlauf unter Berücksichtigung der Stolpersteine unternommen werden muss? Was gedenkt der Regierungsrat diesbezüglich zu unternehmen?
3. Welche Sofortmassnahmen können der Stadt Schaffhausen in Bezug auf die zu Ende gehende Versuchsphase der teilautonom geleiteten Schulen geboten werden?
4. Gibt es weitere Schulversuche in anderen Gemeinden, für die Sofortmassnahmen ergriffen werden müssen?

5. Anlässlich der Schulgesetz Abstimmungsdiskussion wurde verschiedentlich bedauert, dass in Bezug auf die Einführung der gegliederten Sekundarschule kein konkreter Weg aufgezeichnet wurde. Hat der Regierungsrat diesbezüglich Vorstellungen?
6. Im Laufe des Abstimmungskampfes zeigte sich immer klarer, dass die Integrative Schulform ISF so, wie vorgeschlagen, umstritten ist. Und dieser wesentliche schulische Aspekt des neuen Schulgesetzes hat wohl viel mehr Stimmberechtigte zu einem Nein geführt, als bisher erkannt. Ist der Regierungsrat bereit, die Rahmenbedingungen von ISF zusammen mit den Lehrpersonen nochmals zu überprüfen?
7. Erachtet es der Regierungsrat nicht auch als nützlich, im Vorfeld einer Neuauflage des Bildungs- und Schulgesetzes einen breit abgestützten Runden Tisch einzuberufen?
8. Ist aus der Sicht des Regierungsrates eine Teilrevision des Bildungs- und Schulgesetzes denkbar?
9. Von welchem Zeitplan geht der Regierungsrat im Zusammenhang mit der Neuauflage des Bildungs- und Schulgesetzes aus?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.
Freundliche Grüsse



Elisabeth Bühler